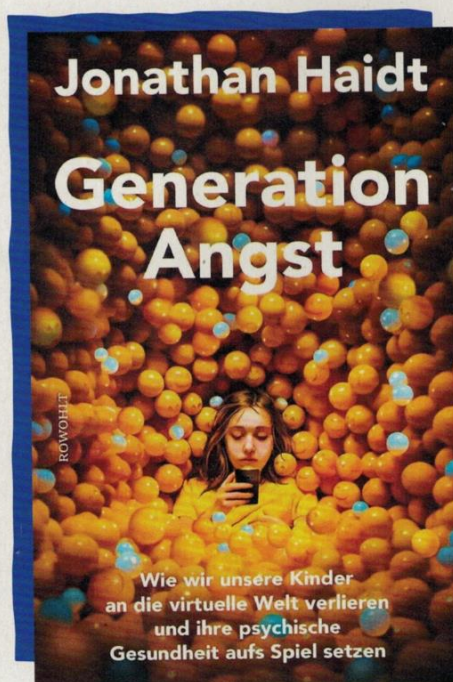


US-Sozialwissenschaftler Prof. Jonathan Haidt:

## „Um das Jahr 2012 stürzte die geistige Gesundheit junger Menschen eine Klippe hinunter“

Das Buch des US-Sozialwissenschaftlers Jonathan Haidt „Generation Angst: Wie wir unsere Kinder an die virtuelle Welt verlieren und ihre psychische Gesundheit aufs Spiel setzen“ wurde in den USA ein «New York Times»-Nr.-1-Bestseller. Haidt warnt, dass die Smartphone- und Social Media-Nutzung nicht nur zu veränderten Gehirnen führt, sondern ganze Demokratien ins Wanken bringen wird. Haidt ist Professor an der New York University Stern School of Business.



In der neuen Zürcher Zeitung gab Jonathan Haidt am 08.04.2024 ein Interview über die psychische Verfassung der Generation Z nach 15 Jahren Sozialisation durch soziale Medien. Das Interview ist eine Pflichtlektüre für alle Erziehenden. Diese telefonbasierte Sozialisation der Generation Z untergräbt eine gesunde Entwicklung, so Haidt im Interview:

- > „Von den Anfängen der Menschheit bis Anfang 2010 haben Kinder wie alle anderen Säugetiere gespielt. Das schaltet ihr Gehirn ein. Plötzlich, um das Jahr 2012 herum, stürzte die geistige Gesundheit junger Menschen eine Klippe hinunter. Insbesondere bei den Mädchen, aber auch bei den Jungen.“

- > „Angstzustände, Depressionen, Selbstverletzungen, Selbstmord – all diese Kurven schießen nach oben. Im Jahr 2010 gab es dafür noch keine Anzeichen. Also ist um 2012 herum etwas passiert. Die einzige plausible Erklärung ist die weitverbreitete Nutzung von Smartphones in Kombination mit sozialen Netzwerken unter Kindern ab den frühen 2010er Jahren. Ich glaube, das ist die Ursache für diese globale Krise der psychischen Gesundheit: Die vollständige Umstellung von einer spielerischen Kindheit, die wir seit Millionen von Jahren hatten, auf eine telefonbasierte Kindheit.“
- > „So verpassen sie das breite Spektrum der Erfahrungen, die für eine gesunde Entwicklung notwendig sind. Ihr Gehirn wird auf ein Leben am Bildschirm eingestellt. Das macht sie kaputt.“

Diese Entwicklung, die Haidt im Interview in der NZZ drastisch beschreibt, führt derzeit in vielen Ländern zum Umdenken. Es ist erfreulich, dass auch in Deutschland und der Schweiz immer mehr Wissenschaftler den Mut haben, von der Politik eine pädagogische Wende einzufordern, wie im Appell von 40 Experten. Die Leitlinie zur dysfunktionalen Bildschirmnutzung für Kinder und Jugendliche, herausgegeben von 11 deutschen Fachverbänden, beschreibt die pathologischen Folgen und fordert die Umsetzung von Alternativen ein. diagnose:funk Vorstand Peter Hensinger hat zur Bedeutung dieser Leitlinie einen Fachartikel in umwelt-mezizin-gesellschaft publiziert.

Das Interview mit Jonathan Haidt in voller Länge und weitere Hintergrundinformationen auf [www.diagnose-funk.org/2075](http://www.diagnose-funk.org/2075)